



Unser Medienprojekt auf unserer Webseite  
http://www.svz.de/zisch

Wir sind bei Facebook. Werde unser Fan!  
www.facebook.com/zisch.online

## Angemerkt

### Saustark!



Ich bin in meinem eigentlichen Berufsleben Soldat. In den vergangenen beiden Wochen habe ich ein Praktikum bei der SVZ gemacht. Hier habe ich die Zeitung von der anderen Seite kennen gelernt. Letzte Woche war ich Teil der Zisch-Redaktion. Sehr beeindruckt bin ich, wie sich der „Journalistennachwuchs“ mit den unterschiedlichen Themen auseinandersetzt. Ein großes Dankeschön an Susann für ihren Beitrag. Eines meiner Idole früher war Mr. Spock! Der Beitrag von Dominic gibt einen Einblick in die Arbeit der Jugendfeuerwehr. Nicht unbedeutend ist der Umwelt- und Naturschutz, hier hat Lara einen interessanten Artikel geschrieben und ich wünsche mir, dass ihn viele erwachsene Leser lesen werden. Euer Steffen Zilling

## Berichtet

### Schnecke mit Füßen

**LÜBZ** Es gibt viele ausgestorbene Meerestiere. Die Tiere haben manchmal komische Namen. Es gibt ein Tier, das wie eine Schnecke aussieht. Es gehört zu den Ammoniten, die ausschließlich im Wasser vorkamen. Diese Schnecke konnte sich nur rückwärts fortbewegen. Es gibt noch mehr ausgestorbene Meerestiere – die Liste ist lang. Doch es gibt auch noch lebende Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, zum Beispiel die Riesenschnecke oder der Blauwal.

Rieke Gelinek, Klasse 3a, ...Grundschule... Lübz.

## Ansprechpartner

**SVZ „ZISCH“-REDAKTION**  
Bert Schüttpelz  
(Schwerin, Gadebusch)  
Tel.: 0385-63 78 81 54

**„ZISCH“-PROJEKTBURO**  
Für alle Themen unserer Partner,  
Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr,  
Tel.: 0385-6378-83 38  
E-Mail: zischprojektinfo@medienhausnord.de



# Wer von euch kennt eigentlich...

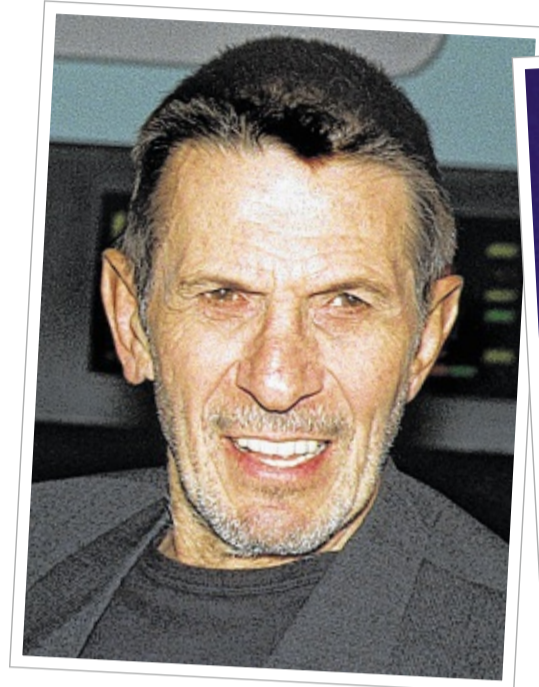
...Leonard Nimoy alias Mr. Spock aus der Serie „Star Trek“? Susann kritisiert, dass wenig über seinen Tod im Februar berichtet wurde

**LOS ANGELES** In vielen Filmen und Serien hat Leonard Nimoy mitgespielt, unter anderem auch in der Serie „Fringe – Grenzfälle des FBI“. Aber nicht nur als Schauspieler war er tätig, er war auch Regisseur, Produzent, Schriftsteller, Autor, Musiker und Fotograf – doch seine größte Berühmtheit erlangte er durch die Rolle des Mr. Spock in der Serie „Star Trek“ und den „Star Trek“-Kinofilmen.

Leonard Nimoy verstarb am 27. Februar dieses Jahres an den Folgen einer Lungenerkrankung im Alter von 83 Jahren. Er war ein guter Schauspieler und als Mr. Spock der Darsteller, mit dem man die Serie „Star Trek“ in Verbindung bringt. Über diesen Verlust wurde in den Nachrichten leider nicht viel gesagt.

Über den Tod von Paul Walker, ein Schauspieler bekannt aus „The Fast and the Furious“, hat man in den Medien viel mehr gehört. Ein anderes Beispiel ist Robin Williams. Er hat viele lustige und gute Filme gemacht, er starb vor längerer Zeit, aber in den Medien ist über seinen Tod mehr berichtet worden als über Leonard Nimoy.

Es tut mir leid, wenn ein Mensch stirbt, man sollte nicht zu viel über dessen Tod berichten und ihn trotzdem in Erinnerung behalten. Es passiert so viel Schlimmes auf der Welt. Durch die neuen schlimmen Sachen vergisst man einfach zu schnell, was



Schauspieler Leonard Nimoy in...



...seiner Rolle als Mr. Spock FOTOS: ARCHIV

noch Schlimmes passiert ist. Aber manche Sachen werden einfach zu wenig erwähnt, wie der Tod von Leonard Nimoy.

Nimoy war zweimal verheiratet, mit seiner zweiten Frau war er bis zu seinem Tode zusammen und er ist Vater von zwei Kindern. Sein Sohn, Adam Nimoy, wurde Regisseur und hat bei ein paar Fernsehserien Regie gehalten. Vielleicht kennen ihn einige von euch.

Neben der Schauspielerei hat Leonard Nimoy noch schöne Gedichte geschrieben und er hat ein paar schöne Zitate oder Verse auf Twitter veröffentlicht. Mir persönlich hat ein Vers besonders gut ge-

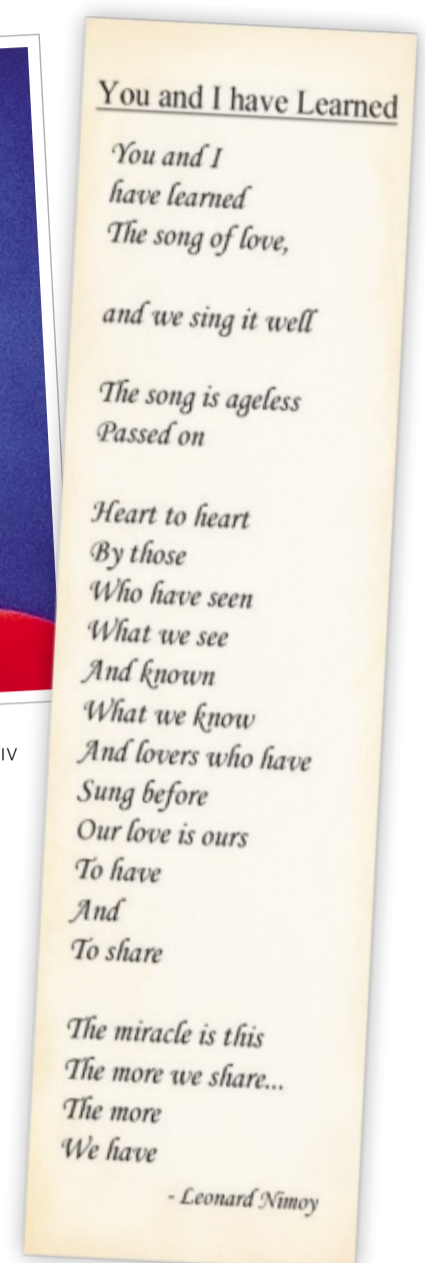
fallen. Er lautet: „A life is like a garden. Perfect moments can be had, but not preserved, except in memory. LLAP“. Es werden sich wahrscheinlich einige wundern, was „LLAP“ bedeuten soll, ich hab mich auch gewundert und habe mich deshalb darüber informiert und es bedeutet: „Lebe lang und gedeihe.“ Warum genau gedeihe, habe ich nicht ganz verstanden, aber er wird schon seine Gründe gehabt haben, warum er dies so gesagt oder geschrieben hat.

Eines Tages hat er ein Gedicht über Twitter veröffentlicht und er schrieb diese Worte für seine Fans und auch alle anderen Leute. Mit seinen

Gedichten, Fotoausstellungen und noch einigen anderen Dingen, die er getan hat, war er insgesamt sehr vielfältig und hat viel damit erreicht.

Ich finde es schade, dass Nimoy gestorben ist. Ich denke aber, dass er durch seine Filme in Erinnerungen weiterleben wird. Leonard Nimoy hatte bestimmt ein langes und auch gutes Leben und soll in Frieden ruhen.

\*LLAP steht im Original für „Live long and prosper“ und ist der Gruß der Vulkanier aus Star Trek.



Susann Lohs  
Klasse 9aG  
GSZ Stralendorf

## Heimische Tiere in unserer Stadt

**SCHWERIN** Schwerin ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Seen, Wäldern und einer vielfältigen Tierwelt. Viele nennen sie auch „die grüne Stadt“.

Häufig findet man im Stadttinnern Meisen, Spatzen, Raben, Krähen, Schwäne und Tauben. Es gibt auch viele Igel, Hasen, Kaninchen, Marder und sogar Rehe in den Stadtanlagen. Ab und zu können die Besucher Libellen und farbenfrohe Schmetterlinge betrachten. Auch Frösche, Kröten, Eidechsen, Ringelnattern und Blindschleichen trifft man an. In den Seen sind Hechte, Zander und Barsche zu Hause.

Ich wohne am Waldrand und mit mir ein lustiger Geselle, den ich oft beobachten kann. Es ist der Igel, der im Frühjahr aus seinem Winterschlaf erwacht. Dann tippelt er nachts wieder umher, um Insekten, Schnecken und Mäuse zu fressen. So ein Igel wiegt zwischen 800 bis 1500 Gramm. Die Hauptfortpflanzungszeit ist von Juni bis August. Der Igel ist ein Nesthocker und wird etwa 40 Tage lang gesäugt. Erst nach zwei

Wochen öffnet das Jungtier die Augen und Ohren.

Ein Igel hat 6000 bis 8000 Stacheln. Wenn Gefahr droht, rollt der Igel sich zu einer Stachelkugel zusammen, die ihn vor seinen Feinden, z.B. dem Fuchs, schützt. Jedoch müssen wir Menschen auch dieses Tier schützen. Da der Igel mit Vorliebe Schnecken frisst, sollte man kein Schneckengift im Garten verwenden. Die Gärtner könnten auch kleine Laubhaufen in Gartenecken liegen lassen, damit schafft man ihm einen guten Unterschlupf. Im Herbst frisst der Igel auch am Tag, damit er Fettreserven für den Winterschlaf hat.

Schwierig wird es, wenn unsere Haustiere auf Wildtiere treffen. Was können wir tun, damit die Menschen, die Haus- und die Wildtiere gut miteinander leben können? Wir sollten die Reviere der Wildtiere belassen, wenn nicht sogar vergrößern. Auf keinen Fall sollten die Bewohner alles zubauen oder



ihre Haustiere aussetzen. Die Besucher wie auch Einwohner Schwerins sollten unbedingt keine Wildtiere füttern oder beunruhigen.

Auch sollte man kein Wildtier anfassen, selbst wenn es verletzt ist! Am besten verständigt man in diesem Fall die Polizei, den Zoo oder den Stadtjäger. Für die Wildtiere, aber besonders für meinen Igel am Waldrand, wünsche ich mir, dass alle die Natur respektieren und auf ihre Umwelt achten, damit die vielen Seen, Wälder und die Tierwelt gut erhalten bleiben.



Lara Jenett  
Klasse 7b  
Neumühler Schule

## Ein Tag beim Training der Jugendfeuerwehr

**STRALENDORF** Die Jugend der Feuerwehr Warsaw trifft sich nachmittags vor dem Feuerwehrhaus. Dann gehen die Mitglieder in den Umkleieraum und ziehen sich um. Danach fahren sie mit dem Feuerwehr-Mannschaftstransportwagen zu einer großen Wiese. Sie steigen aus und fangen sofort an aufzubauen. Es wird Wasser in einen Bottich gepumpt und Schläuche in Buchten gelegt.

Die Kuppler der Jugendfeuerwehr legen ihre Sauglängen zurecht, damit sie ordentlich liegen. Dann stellen sich alle Feuerwehrleute in einer Reihe auf. Der Jugendwart schreit: „Mein Kommando wird lauten: Auf die Plätze, fertig, los! Mein Kommando gilt: Auf die Plätze, fertig, los!“ Alle laufen los. Die Läufer laufen zu den in Buchten gelegten Schläuchen, kuppeln sie zusammen und laufen nach vorne los. Die Kuppler laufen ebenfalls los. Einer der Kuppler wirft die Sauglänge mit Saugkorb in den Bottich, während ein

anderer seine Sauglänge zum Ende der anderen bringt. Die Sauglängen werden miteinander und der Tragkraftspritze (TS) gekuppelt. Die dröhnende TS fängt an, Wasser in die Schläuche zu pumpen, während zwei der drei Kuppler zu den Strahlrohren laufen. Der dritte Kuppler hält währenddessen den Saugkorb im vollen Bottich. Dann spritzt Wasser aus den Strahlrohren und die Zeit wird gestoppt.

Die Jugendfeuerwehr trainiert den Löschangriff und vieles andere für den jährlichen Amtsausscheid. Dieses Jahr fand für die Feuerwehr des Amtes Stralendorf der Ausscheid in Pampow statt. Die Feuerwehr Warsaw erreichte hier beim Löschangriff den ersten Platz, mit einer Zeit von 18 Sekunden. In der Gesamtwertung erreichte sie den zweiten Platz. Dafür lohnt sich das harte Training!



Dominic Meißel  
Klasse 9aG  
GSZ Stralendorf